

Inhalt

Vorwort	9
A. DOGMATIK UND DOGMA	11
I. Die Aufgabe der Dogmatik	11
1. Die Dogmatik der Reformatoren und des Altprotestantismus	12
a) Die Dogmatik der Reformatoren	12
b) Die Dogmatik des Altprotestantismus	15
2. Die Krise der altprotestantischen Dogmatik in der Aufklärung	19
3. Dogmatik als Darstellung des Glaubens	22
II. Das Dogma im Protestantismus	24
1. Das Dogma in seiner geschichtlichen Entwicklung	24
2. Dogmenkritik und Protestantismus	28
B. Zur Grundlegung der Dogmatik	31
I. Glaube	31
1. Martin Luthers Verständnis des rechtfertigenden Glaubens	31
2. Die lehrmäßige Ausgestaltung des Glaubensbegriffs in der altprotestantischen Theologie	35
3. Glaube als reflektiertes Endlichkeitsbewusstsein	37
a) Glaube als Akt der Person	38
b) Glaube als Gottesverhältnis	40
4. Die dogmatischen Inhalte als symbolischer Ausdruck religiöser Gewissheit	42
a) Gewissheit und Selbstbild	42
b) Religiöse Symbole	43
II. Offenbarung	44
1. Martin Luthers dialektisches Offenbarungsverständnis	45
2. Das Offenbarungsverständnis in der Theologie des Altprotestantismus	47
3. Offenbarung oder Religion?	51
a) Der Streit um natürliche und geoffenbarte Religion in der Aufklärung	51
b) Die Umformung des Offenbarungsbegriffs im Deutschen Idealismus	53
c) Von der geoffenbarten Religion zur Religionsgeschichte	56
d) Gottes Offenbarung als Kritik der Religion	57
4. Die Funktion des Offenbarungsbegriffs	60
a) Offenbarung als Geschichte	60
b) Offenbarung als Erschließungsgeschehen	61
c) Offenbarung als Selbstbeschreibung des Glaubensakts	63

III. Die Schrift als Grundlage der Dogmatik	65
1. Das Schriftverständnis Martin Luthers	66
a) Die Lehre vom vierfachen Schriftsinn	67
b) Luthers Lehre von der doppelten Klarheit der Schrift	68
2. Die Lehre von der Heiligen Schrift im Altprotestantismus	70
a) Der Begriff der Heiligen Schrift	71
b) Die Eigenschaften (= <i>affectiones</i>) der Schrift	73
c) Der Kanon der Schrift	75
3. Die Krise des Schriftprinzips	76
4. Historische Kritik und Normativität	79
a) Die Überwindung der Krise des Schriftprinzips durch die Konstruktion einer Universalgeschichte	80
b) Biblische Theologie und <i>canonical approach</i>	82
c) Rezeptionsästhetik	83
d) Die Bibel zwischen historischer Kritik und dogmatischer Geltung	85
C. Die materiale Dogmatik	89
I. Gott der Schöpfer	89
1. Luthers Gottesanschauung	89
a) Gotteserkenntnis und Selbsterkenntnis im Glauben	89
b) Alleinwirksamkeit und Liebe Gottes	92
c) <i>Deus absconditus</i> und <i>deus revelatus</i>	93
2. Die Gotteslehre der altprotestantischen Dogmatik	95
a) Gottes Sein, Wesen und Eigenschaften	96
b) Die Trinitätslehre	100
c) Der Lehrbegriff der Schöpfung	103
d) Die Lehre von der göttlichen Weltregierung	105
3. Die Umformung des Gottesgedankens in der Neuzeit	107
4. Ich glaube an Gott, den Schöpfer	111
II. Jesus der Christus	115
1. Das Christusbild Martin Luthers	115
a) Christusbild und Glaubensgerechtigkeit	115
b) Das christologische Dogma der alten Kirche	117
c) Luthers Umformung des altkirchlichen Dogmas	119
2. Der christologische Lehrbegriff der altprotestantischen Theologie	121
a) Die Personchristologie	122
b) Die Ämter Christi	125
c) Die Stände Christi	128
3. Die Auflösung der Zwei-Naturen-Christologie in der Aufklärung	129
4. Die Suche nach dem historischen Jesus	132
5. Die Aufnahme der Jesusforschung in die dogmatische Christologie	136
6. Christologie als Darstellung der Geschichtlichkeit des Glaubens	139

III. Der Heilige Geist und das Verständnis der Kirche	142
1. Das Kirchenverständnis Martin Luthers	143
a) Die Unterscheidung von sichtbarer und verborgener Kirche	143
b) Die Merkmale der Kirche	146
2. Das Kirchenverständnis der altprotestantischen Dogmatik . .	148
3. Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden	153
4. Dogmatik als begriffliche Selbstbeschreibung des Glaubensakts	156
Literatur	157
Personenregister	165
Sachregister	167